

Samstag den 19. Mai 1877.

(1956—3)

Nr. 2869.

## Stiftplätze.

Infolge Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. v. M., Nr. 5623, wird der Conkurs für zwei Jakob von Schellenburg'sche Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien ausgeschrieben.

Zum Genusse dieser Stiftplätze sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten, und wenigstens die zweite Normalklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Für die Equipierung und für andere Nebenauslagen haben die von Schellenburg'schen Stiftlinge einen Jahresbeitrag von 170 fl. aus Eigenem in vierteljährigen Raten bei der akademischen Kasse zu erlegen.

Die mit Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Taufscheine, dem Kuhpocken- und Impfszeugnisse, dann dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wofern er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind

bis 1. Juni d. J.

beim krainischen Landesausfusse einzubringen.

Laibach am 7. Mai 1877.

## Vom krainischen Landesausfusse.

(2087—1)

Nr. 1641.

## Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniss der Landessprache,

bis 5. Juni 1877

hieramts einzubringen.

Laibach am 16. Mai 1877.

## k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2082—2)

Nr. 5014.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 107 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Mai 1877 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Gorice, 10. maja (Izv. dop.)“, beginnend mit „Minolo nedeljo“ und endend mit „lahonsko-nemourskej komoditeti“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 107 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Mai 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Original-Korrespondenz veranlasst.

Laibach am 15. Mai 1877.

(1971—3)

Nr. 796.

## Scharfrichter-Stelle.

Im Küstenlande ist die Stelle eines k. k. Scharfrichters mit dem Sitze in Rovigno in Erledigung gekommen, mit welcher nach dem Gesetze der Jahresgehalt von 20 fl. ö. W., die Activi-

tätszulage von 25 Perzent von dem Gehalte und die Functionszulage von 126 fl. ö. W. für die Erhaltung eines Assistenten nebst dem Quartiergehalte von 73 fl. 50 kr. ö. W. verbunden sind.

Allfällige Bewerber um diese Stelle werden hiemit aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche unter Darthnung ihrer vollkommenen Eignung für dieselbe im vorgeschriebenen Wege bei diesem Kreisgerichts-Präsidium

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Concurs-Verlautbarung in der „Wiener Zeitung“ zu überreichen.

Rovigno am 6. Mai 1877.

## Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2089—1)

Nr. 3932.

## Wasenmeister-Stelle.

Die Wasenmeisterei für den Gerichts- und Steuerbezirk Idria ist infolge Kündigung des Gewerbes seitens des bisherigen Wasenmeisters vacant geworden.

Bewerber um die Concession zur Betreibung dieser Wasenmeisterei, welche sich über die nöthigen Gewerbskenntnisse, über unbescholtenen Lebenswandel, sowie über den Besitz einer zur Ausübung des Wasenmeistergewerbes vorgeschriebenen Betriebsanlage auszuweisen haben, wollen ihre diesfälligen Gesuche

binnen drei Wochen

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 14. Mai 1877.

(2021—2)

Nr. 1595.

## Bauconcurs-Ausschreibung.

Infolge Bewilligung der hohen k. k. Landesregierung vom 1. Februar 1877, Z. 8093, werden die pfarrlichen Pfündengebäude zu Kopanj, als: Pfarrhaus und Stallung, reconstruiert.

Die diesfälligen Kosten sind auf 1682 fl. 96 kr. veranschlagt.

Zur Hintangabe der Arbeiten wird bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Laibach die Minuendo-Picitation

am 28. Mai 1877

um 10 Uhr vormittags abgehalten, bei welcher der Erstehet eine 10prozentige Caution zu erlegen haben wird.

Die weiteren Picitationsbedingungen, die Baupläne, Preisanalyse und Boranschläge können während der Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, zu dieser Picitation zu erscheinen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 9. Mai 1877.

(1742—2)

Nr. 3394.

## Rundmachung.

Die nachstehend bezeichneten niederländischen Colonien, nämlich: Java, Madura, Sumatra, Celebes, Borneo (mit Ausnahme des nordwestlichen Theiles), Billiton, der Banks-Archipel, der Rionw-Archipel, die Sunda-Inseln (Bali, Lombok, Sumbawa, Flores und der südwestliche Theil von Timor), die Molukken-Inseln, der nordwestliche Theil von Neu-Guinea (Papua), Niederländisch-Guyana (Surinam) und Curacao sammt Zugehör (begreifend Curacao, Bonaire, Amba und die niederländischen Theile von St. Martin, St. Eustatius und Saba); ferner die folgenden spanischen Colonien, nämlich: Fernando-Po, Annobon, Corisco, Cuba, Porto-Rico, die Philippinen-Inseln (Luzon,

Mindanao, Palawan, Panay und Amar), die Marianen-Inseln und endlich die Carolinen-Inseln, sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten, und finden die Bestimmungen des Berner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 und des dazu gehörigen Reglements auf den Korrespondenzverkehr mit diesen Colonien vom 1. Mai d. J. ab Anwendung.

Für die Korrespondenzen nach und von diesen Colonien sind von dem genannten Termine ab dieselben Portofäge wie für die Korrespondenzen nach und aus dem Britisch-Indien und den französischen Colonien, nämlich:

- für frankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramm;
- für unfrankierte Briefe 30 kr. für je 15 Gramm;
- für Korrespondenzkarten 10 kr. pr. Stück;
- für Zeitungen, sonstige Druckfachen unter Bandsendungen, mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. pr. 50 Gramm;
- für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebür 10 kr. und
- für ein Retourrecepisse 10 kr.

Dies wird infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 12. April d. J., Z. 10,940, zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Triest am 30. April 1877.

## k. k. Postdirection.

(1741—3)

Nr. 3298.

## Rundmachung.

Zufolge hohen Handels-Ministerialerlasses vom 16. d. M., Z. 7910, wird gestattet, daß vom 1. Mai l. J. an Fahrpostsendungen ohne Werthangabe im internen Verkehre der österreichisch-ungarischen Monarchie in dem Falle ohne einen Siegelverschluss aufgegeben werden dürfen, wenn durch den sonstigen Verschluss oder durch die Untheilbarkeit des Inhaltes selbst die Sendung hinreichend gesichert erscheint. Insbesondere kann analog den Bestimmungen für den Wechselverkehr mit Deutschland der Verschluss einer solchen Sendung, deren Umhüllung aus Packpapier besteht, mittelst eines guten Klebestoffes oder mittelst Siegelmarken hergestellt werden. Auch bei anders verpackten Sendungen ohne Werthangabe können Siegelmarken dann in Anwendung kommen, wenn durch dieselben mit Rücksicht auf das zur Verpackung benützte Material ein haltbarer Verschluss erzielt wird. Reisetaschen, Koffer, Kisten, welche mit versperren Schließern versehen sind, bedürfen, wenn kein Werth des Inhaltes declariert wird, keines weiteren Verschlusses mittelst Siegel oder Plomben; ebenso können gut bereifte Fässer, fest vernagelte Kisten, Waffen, Instrumente, Maschinentheile u. ohne Siegelverschluss zur Versendung angenommen werden.

Bei den ohne Siegelverschluss aufgegebenen Sendungen entfällt selbstverständlich auch die Nothwendigkeit eines Siegelabdruckes auf dem Frachtbriefe. In den Fällen hingegen, in welchen ein hinreichend sicherer Verschluss anderweitig nicht hergestellt ist und auch die Voraussetzung der Untheilbarkeit des Inhaltes entfällt, muß auch bei Packeten ohne Werthangabe ein Siegel- oder Plombenverschluss angebracht werden. Die gleiche Behandlung hat auch bei den Sendungen ohne declarierten Werth im Wechselverkehre von Oesterreich-Ungarn mit der Schweiz und Italien bei einem anderweitigen hinreichend sichern Verschlusse stattzufinden.

Hiedon geschieht die Verlautbarung mit dem Bemerkten, daß inbetreff der Haftung der Postanstalt im Falle des Verlustes der Sendungen ohne Werthangabe oder eines Abganges an denselben eine Aenderung nicht eintritt.

Triest am 27. April 1877.

## k. k. Postdirection.

(2064—2) Nr. 4207.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Am 28. Mai l. J., um 10 Uhr vormittags, wird im Verhandlungsfaale des k. k. Landesgerichtes in Laibach in Gemäßheit des Edictes vom 24. März l. J., Zahl 2323, zur zweiten exec. Feilbietung der dem Karl Pollay inbetriff der am Poikflusse nächst Udeksberg liegenden Mahlmühle und Brettersäge, dann inbetriff des Wohnhauses Conscript.-Nr. 187 sammt Zugehör zustehenden Kaufrechte geschritten werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 15. Mai 1877.

(1402—3) Nr. 721.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 1. August 1876, Z. 5281, auf den 27. Jänner 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Levstef von Belavoda Nr. 72 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 vorkommenden Realität auf den

26. Mai 1877

mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

(1279—3) Nr. 4116.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Lorenz Schifferer von Altositz Ps.-Nr. 5 und 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 376, Rectf.-Nr. 358 vorkommenden, gerichtlich auf 1300 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 14. April 1875, Z. 277, schuldigen 24 fl. 20 kr., der auf 18 fl. 95 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

26. Mai,

26. Juni und

28. Juli 1877,

jedesmal 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 22. November 1876.

(1193—3) Nr. 145.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 397 und fol. 44, St. Spiritus, auf Kaspar Jermann aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 250 fl. ö. W. bewertete, in Tschernembl gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Michael Likel aus Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 10. August 1875, Zahl 4718, pcto. 250 fl. ö. W. sammt Anhang im Reassumierungswege am

27. April,

25. Mai

um oder über dem Schätzungswert, und am

22. Juni 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 15. Jänner 1877.

(1646—2) Nr. 1226.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jerše von Kletschet gegen Jakob Pejlat von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 22. März 1876, Z. 1231, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 759 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 11. April 1877.

(1245—2) Nr. 2094.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sluga sen. die exec. Versteigerung der dem Mathias Sluga jun. in Sagojzd gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten Hälfte der Realität ad Neudorf Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 6, Einlags-Nr. 94 der Steuergemeinde Mariathal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 13ten März 1877.

(1643—3) Nr. 3008.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonik von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Milo Purajeficil von Mlake gehörigen, gerichtlich auf 3385 fl. geschätzten Subrealität sub Curr.-Nr. 111 ad Herrschaft Gradac bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 23. März 1877.

(1683—2) Nr. 7808.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mdj. And. Lenarditschen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Petrovicil von Sabotscheu Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 22964 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 299, Rectf.-Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Bergleiche vom 18. Jänner 1876, Z. 368, schuldigen 396 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

4. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Dezember 1876.

(1148—2) Nr. 3798.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Gorisicil, resp. dessen unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Gorisicil, resp. dessen unbekannteten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gorisicil von Oberfeld Nr. 39 die Klage sub praes. 19. Oktober 1876, Z. 3798, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 68 ad Pleterlach auf Grund der Obligation vom 26. September 1805 pfandrechtl. sichergestellten Forderung pr. 53 fl. 59<sup>2</sup>/<sub>100</sub> kr. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 19. Oktober 1876.

(1263—3) Nr. 2455.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 4. Dezember 1873, Z. 6675, auf den 12. Juni 1874 angeordnet gewesene und sistierte dritte Realfeilbietung gegen Maria Gosieli von Radoviza, durch den Kurator Michael Babovinac von dort, pcto. 500 fl., wird im Reassumierungswege auf den

25. Mai 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 9. März 1877.

(1682—2) Nr. 7807.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenarditschen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der der Maria Ulaga von Stein gehörigen, gerichtlich auf 4110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 269, Rectf.-Nr. 83 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Bergleiche vom 14. August 1876, Z. 5253, schuldigen 258 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

8. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Dezember 1876.

(1750—3) Nr. 2197.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Drennik, durch Dr. Wencinger, die exec. Versteigerung der dem Valentin Zaplotnik von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 3107 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 238 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 25. März 1877.

(1754-2) Nr. 2309.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Starc, durch Herrn Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Blas Pernus von Mittervellaich gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Refs.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 26. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Pfandrealität geordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. März 1877.

(703-2) Nr. 2982.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Sojer von Waitzsch. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sojer von Waitzsch hiemit erinnert: Es habe wider denselben Franz Kremzar, Schmied von Waitzsch, durch Herrn Dr. Rosché, die Klage des praes. 3. Februar l. J., Z. 2982, peto. Erstzung und Abtrennung der Wiesparzelle Nr. 1015/a von der Realität ad Magistrat Laibach sub Refs.-Nr. 250, tom. V, fol. 161 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Khabib als Kurator ad actum bestellt wurde. Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständigt, daß er allensfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1877.

(1642-2) Nr. 3090.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Müttiling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Müttiling die exec. Versteigerung der dem Martin Horvat von Beretensdorf gehörigen, gerichtlich auf 909 fl. geschätzten Realität ad Stift Klughof sub Curs.-Nr. 41, Extr.-Nr. 23 durch Steuer-gemeinde Wuschinsdorf bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Müttiling am 26. März 1877.

(1732-3) Nr. 1257.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Da zu der mit Edict vom 13. Jänner 1877, Z. 127, auf heute angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität des Anton Sauschel von Sapota v reber Urb.-Nr. 58 ad Herrschaft Scharfenberg, im Werthe von 1153 fl., kein Kauflustiger erschien, so wird am 25. Mai d. J., um 11 Uhr vormittags, zur dritten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Ratschach am 27sten April 1877.

(1653-3) Nr. 2113.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Thomas Miklanic von Klantschienen, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der dem Anton Ardela von Terne bei Sturja, resp. dessen kadukem Nachlasse gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Realität ad Pfarrkirchengist Wippach tom. III, pag. 126, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 25. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach am 28sten März 1877.

(1152-2) Nr. 3362.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Michael, Anna, Ursula, Katharina und Maria Certalic, beziehungsweise deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert: Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekannt wo befindlichen Michael, Anna, Ursula, Katharina und Maria Certalic, beziehungsweise deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Certalic von Gruble Hs.-Nr. 23 die Klage sub praes. 21. September 1876, Z. 3362, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 191 ad Pletterisch auf Grund der Obligation vom 20. August 1802 pfandrechtlich sichergestellten Forderung pr. 319 fl. 15<sup>2</sup>/<sub>100</sub> fr. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf Hs.-Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagung auf den 26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Landstraf am 21. September 1876.

(1574-2) Nr. 1121.

**Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionsache des Mathias Pakisch von Großoblat gegen Georg Strojisar von Hruschkarie die mit dem Bescheide vom 20. August 1875, Z. 6710, auf den 11. Februar l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhange auf den 29. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Laas am 10ten Februar 1876.

(1244-3) Nr. 1024.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Franziska Mikoliti die exec. Versteigerung der dem Josef Feme zu Tuigerm gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 258, tom. IV, fol. 13 ad Bonovitsch bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 25. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai am 7ten März 1877.

(1149-2) Nr. 4145.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Johann und Maria Turk, resp. deren unbekanntes Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Johann und Maria Turk, resp. deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Rangus von Tschadersch Nr. 14 die Klage sub praes. 9. November 1876, Z. 4145, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 55, fol. 63 ad Wörbl sichergestellten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 6. Juli 1830 à per 151 fl. 17 kr. s. A. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf Hs.-Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagung auf den 26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Landstraf am 10ten November 1876.

(793-2) Nr. 4170.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Ignaz Friber, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Ignaz Friber, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Emil Friber von Jesseniz Nr. 11 die Klage sub praes. 11. November 1876, Z. 4170, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Mokriz auf Grund des Schuldscheines vom 22. Dezember 1827 pfandrechtlich sichergestellten Forderung per 115 fl. 12 kr. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf, Hs.-Nr. 45, als Kurator ad actum bestellt und die Tagung auf den 26. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 11. November 1876.

(1695-2) Nr. 1746.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Javnornik von Hrib die exec. Versteigerung der dem Johann Gutin von Rasor gehörigen, gerichtlich auf 2720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 405, Refs.-Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Dezember 1873, Z. 4653, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den 26. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen oder mittlerweile verstorbenen Tabulargläubigern, resp. deren ebenfalls unbekanntes Erbs- und Rechtsnachfolgern, als: Stefan und Andreas Gutin, Jakob, Georg, Niklas, Anton und Maria Podlipet, Agnes Petkovsek verehel. Gutin, Martin Jereb von Zapfana, Anton Lorenčan, Georg Zorn, Georg Slabe, Dr. Johann Oblat, resp. dessen Verlass in Laibach, und Josef Selar von Alt-Oberlaibach bedeutet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogryn in Oberlaibach als Kurator bestellt, und daß demselben dieser für sie bestimmte Realfeilbietungsbescheid behändigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. März 1877.

(1142—1) Nr. 7692.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jerni Tomšič von Podpolane die Relicitation der vom Johann Stech von Malavas im exec. Wege um den Meistbot von 1815 fl. erstandenen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 28, Ref. Nr. 16, Fasc. I, Einl. 99 ad Weissenstein vorkommenden Realität auf den

26. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 27. Februar 1877.

(548—1) Nr. 8315.

**Erinnerung**

an Maria Pramor, verehel. Boaz von Dtonica und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der Maria Pramor verehel. Boaz von Dtonica und deren unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Anton Branise von Dtonica wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung von Sapposten pr. 20 fl. 79 kr. sub praes. 27. November 1876, Z. 8315, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Jstentš von Zirkniz als Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten November 1876.

(1745—1) Nr. 2318.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars, die exec. Versteigerung der dem Josef Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Fildnig sub Einl. Nr. 1440, Ref. Nr. 781 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

28. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. März 1877.

(1746—1) Nr. 2532.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Herrars, die exec. Versteigerung der dem Blas Pernuš von Mittervellach gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 191, Ref. Nr. 144 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. April 1877.

(1355—1) Nr. 2361.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Michael Ruß von Podgorica.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Ruß von Podgorica hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Rošir von Černi potok die Klage pcto. 99 fl. am 17. März 1877, Z. 2361, reassumiert, worüber die neuerliche Tagssatzung auf den

25. Mai 1877,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Bartholmā Sporar von Podgorica als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. März 1877.

(549—1) Nr. 7041.

**Erinnerung**

an den Anton Mihovec von Unterloitsch, respect. die unbekanntes Erben desselben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Anton Mihovec von Unterloitsch, respect. den unbekanntes Erben desselben, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Sollazzi von Čevice die Klage de praes. 24. Oktober 1876, Zahl 7041, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität Haus Nr. 7 in Unterloitsch, Ref. Nr. 102, Urb. Nr. 32 ad Grundbuch Voitsch haftenden zweiten Sappost pr. 113 fl. EM. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen und mündlichen Verhandlung auf den

28. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Martin Petrič von Čevice als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Oktober 1876.

(1939—1) Nr. 798.

**Erinnerung**

an Maria Pouhe und deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Maria Pouhe und deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Johanna Pouhe von Planina, durch Dr. Koceli, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der ad Herrschaft Pletterlach sub Urb. Nr. 366 haftenden Sappost pr. 84 fl. 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> kr. EM. und deren Lösungsgestattung am 18. Februar 1877 eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

25. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Hočvar von Verhuje als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 17ten Februar 1877.

(1773—1) Nr. 2546.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jonke von Lichtenbach, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der der Maria Jonke von Alfriesach gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XV, fol. 2085, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 12ten April 1877.

(792—2) Nr. 4169.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Josef und Anna Gerjevič, beziehungsweise deren unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Anna Gerjevič, beziehungsweise deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Stefanic von Rajc Nr. 5 die Klage de praes. 11. November 1876, Z. 4169, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der bei der Realität Urb. Nr. 14 ad Mokriz auf Grund des Schuldscheines

vom 1. August 1825 pfandrechtig sicher-gestellten Forderung per 61 fl. 56 kr. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pf. vorgebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Hs. Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 11. November 1876.

(790—2) Nr. 4144.

**Erinnerung**

an Georg Prach, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Prach, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Prach von Verhouslavas Nr. 9 die Klage sub praes. 9. November 1876, Z. 4144, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der bei der Realität Urb. Nr. 529 ad Pletterlach auf Grund des Schuldscheines vom 8. Februar 1802 pfandrechtig sichergestellten Forderung pr. 15 fl. f. A. angebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 29. Dezember 1876.

1066—3) Nr. 1564.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Großratschna, durch Dr. von Schrey in Laibach, die mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1876, Z. 10520, mit dem Reassumierungsrechte fixierte zweite und dritte Realfeilbietung der Realität der Gertraud Poniquar von Prebstrug sub Urb. Nr. 28 und 29 ad Herrschaft Zobelberg neuerlich auf den

26. Mai und

28. Juni 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. Februar 1877.



**EISENHALTIGER CHINA-SYRUP**

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation**, und ebenso erfolgreich wird er gegen die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette **Grimault u. Komp.** zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Hanbl, Droguist, Bäderstraße; Philipp Häder, Wienstraße; in Cilli: bei Franz Hanfner, Droguist. In Laibach bei: (616) 11-11 Apotheke Swoboda, Preigern-Platz.

Der gesammten Heilkunde

**Dr. Josef Derč,**

bisher Assistent und Sekundararzt an der geburtsärztlichen Abteilung des landwirthschaftlichen Spitals in Laibach, beehrt sich einem P. T. Publikum hiemit anzugeben, daß er vom **10. Mai** 1. J. ab

**St. Petersstraße Nr. 6, ebenerdig links,**

wohnt und von 8 bis 10 Uhr früh ordinirt — für Arme unentgeltlich.

**Spezielle Ordination in Frauenkrankheiten**

von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Laibach am 9. Mai 1877.

(1925) 6-4

Gasthaus zur Sternwarte.

**Dank und Anempfehlung.**

Mich für das bisherige Vertrauen und für den zahlreichen Besuch meines Gasthauses schönstens bedankend, zeige ich dem geehrten P. T. Publikum an, daß ich von heute an die

**Restaurations mit der Regelsbahn**

im schattigen Garten eröffnet habe. Dasselbst werden vorzügliches **Eisbier** sowie auch die besten **Unterkrainer- und Wiseller Weine** zum Ausschank gebracht. Für vorzügliche warme und kalte Küche, Gabelfrühstück, Mittag- und Abendessen wird stets beste Sorge getragen und auch das **Mittagsessen im Abonnement** zu den billigsten Preisen verabfolgt.

Insbondere werden **Gurkfelder Krebse** empfohlen.

Mit besonderer Hochachtung

**Valentin Gerčar,** Gastwirth.

(2062) 2-2

Gasthaus zur Sternwarte.

**Klimatischer Kurort**

**Bad Vellach bei Eisenkappel**

**in Kärnten.**

Beginn der Saison am 1. Juni.

Wohnungs- und Mineralwasser-Bestellungen wollen gefälligst an die **Inhabung** gerichtet werden.

**Der Vellacher Sauerbrunnen**

ist von frischer Füllung billigt zu haben in Laibach bei **Sp. Pessiack,** Theatergasse Nr. 8 neu. (2015) 3-3

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unseren vorzüglichen

**hydraulischen Kalk,**

**Roman-Zement,**

**Portland-Zement,** — Zementwaren, als:

**Pflasterplatten, Dachziegel, Stiegenstufen**

**und Pferde-Futtermuscheln, Schweintröge,**

**Fenster- und Thürstöcke, Wasserleitungs-**

**röhren etc., — ferner:**

**feuerteste Ziegel, feuerfesten Sand und Thon**

zu den billigsten Preisen, in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (1407) 6-5

**Steinbrücker Zementfabrik,**  
Steinbrück (Steiermark).

**Dank und Anempfehlung.**

Mich für das bisher geschenkte Vertrauen bedankend, zeige dem geehrten P. T. Publikum freundlichst an, daß ich von nun an mein neues

**Caféhaus in der Bahnhofgasse Nr. 24**

eröffnet habe. — Indem ich für prompte und billige Bedienung stets Sorge tragen werde, lade ich zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

(2063) 3-2

**Landerl,** Kaffeesieder.

**Local-Veränderung.**

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich hiemit anzugeben, daß sich sein **Anstreicher- & Lackierergeschäft** sowie **Farbenverschleiß** vom heutigen Tage an

am **Jahrmarktsplatze, neu: Kaiser Josefsplatz Nr. 3,** im ehemals vom Herrn Slapnicar innegehabten Geschäfte befindet.

Er empfiehlt sich zur Ausführung aller Anstreicher- und Lackierarbeiten unter **Zusicherung einer prompten Bedienung zu den billigsten Preisen.**

Hochachtungsvoll

**Koller,**

(1924) 3-3

Anstreicher und Lackierer.

**Ingenieur-Bureau**

**C. VÖLCKNER**

WIEN, IV., Schwindgasse 5.

Spezialist in Anlagen und Betrieb von **Brauereten, Brennereien, Stärkefabriken, Mahl-, Oel- und Schneide-Mühlen** etc. etc. empfiehlt sich für **Neubau, Reconstruction** und **Besorgung** aller in diese Fächer einschlagenden Artikel.

(1892) 10-2

**KURORT GLEICHENBERG**

in Steiermark, (1256) 12-7

Station Feldbach der ungarischen Westbahn.

Saison vom 1. Mai bis 30. September.

**Natron- und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Milch, Flechtennadel-Inhalationen, Mineral- und Süsswasserbäder, kohlen-saure Bäder, Voll- u. Schwimmbad, hydropatische Anstalt. ANGEZEIGT gegen Katarrhe aller Schleimhäute, namentlich der Athmungsorgane und des Verdauungstractes, speziell: Kehlkopf-entzündung, chronischer Bronchialkatarrh, chronische Lungenentzündung, Emphysem, Dispepsie u. Magenkatarrh, Blutmangel u. Bleichsucht. GEGENANZEIGE: Lungentuberkulose mit Fieber. Wasser- und Wohnungs-Bestellungen sowie Brunnenschriften bei der Direction in Gleichenberg.**



Mit k. k. österr. Privilegium

und

kgl. Preuss. Ministerialapprobation.

**Dr. Borchardts arom. Kräuter-seife** zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr.

**Dr. Kochs Kräuterbonbons,** anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr.

**Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl** zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

**Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel,** färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Nöpfchen 5 fl. 5. W.

**Professor Dr. Lindes vegetabilische Stangenpomade** erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

**Balsamische Olivenseife,** zeichnet sich durch ihre belebende und erfrischende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt **Laibach:** bei **Erasmus Birschitz,** Apotheker; **Brüder Krisper,** **Franz Terček,** sowie **in Cilli:** Karl Krisper; **Fiume:** Nicolo Pavačić; **Görz:** Apotheker A. Franzoni; **Klagenfurt:** Apotheker Anton Beinitz, Krainer und Keller; **Krainburg:** Apotheker Rain. Krisper; **Marburg:** Maria Zankl; **Spital:** B. M. Wallar; **Tarvis:** Apotheker Alois von Prean; **Villach:** Math. Fürst. (4084) 10-10

**Vor Fälschungen warnen wir nachdrücklich.**  
**Raymond & Co. in Berlin,** k. k. Privil.-Inhaber u. Fabrikanten.

**Dr. Suin de Boutemard's** aromatische Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/2 und 1/3 Päckchen à 70 und 35 kr.

**Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist,** als köstliches Riech- u. Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; in Originalflaschen à 1 fl. 25 kr. und 75 kr.

**Gebrüder Leders balsamische Erdnussölseife** à Stück 25 kr., 4 Stück in 1 Packet 80 kr. Besonders Familien zu empfehlen.

**Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 kr.

**Dr. Hartung's Chinarindenöl** zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr.

**Med. Benzoeselze, feinste Teint-ur** hat denselben Erfolg wie die Benzoe-tinctur; Preis pro Päckchen 40 kr.

**Firmungsgeschenke**  
und täglich  
**Gefrorenes**  
und  
**Eis-Baisers** (ganz neu)  
empfiehlt  
**Rudolf Kirbisch,**  
Conditor, Kongressplatz.

Auch Bestellungen nach auswärts werden  
schnellstens effectuirt. (2079) 2-2  
**Grosser** (461) 13  
**Bauplatz**

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird  
als ganzer Complex oder parzellenweise zu  
den annehmbarsten Bedingungen verkauft.  
Näheres im **Annoucen-Bureau** (Fürstenhof 206).  
(1984) 3-3 Eine  
**große Wohnung,**

bestehend aus sieben schönen Wohnlokalitäten  
samt Zugehör, wird für den Michaelitermin  
aufzunehmen gesucht. Offerte übernimmt Mil-  
lers Annoucen-Bureau in Laibach.  
Wiens solideste und größte  
**Eisenmöbel-Fabrik**  
von  
**Reichard & Comp.,**  
WIEN,  
III. Bez., Marxergasse 17,  
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-  
schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte  
Katalogblätter gratis. (3616) 104-70

**Epilepsie**  
(Fallsucht) heilt brieflich der Spe-  
cialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt,  
Dresden (Sachsen). Bereits über  
8000 mit Erfolg behandelt. (334) 16

Sobald erschien 6. sehr vermehrte  
Ausgabe:  
**Die geschwächte  
Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Dargestellt von **Dr. Bisenz.** Preis 1 K.  
Zu haben in der  
Ordnations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
Wien, Franzensring 22.  
Vorzüglich werden die scheinbar un-  
heilbaren Fälle von geschwächter  
Manneskraft geheilt.  
Ordnation täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenzbehandelt  
u. werden Medicamente besorgt.  
**Dr. Bisenz** wurde durch  
die Ernennung zum amer. Universi-  
tät-Professor a. h. ausgezeichnet.

**Flüssige  
Glycerin-Kaliseife,**  
als Waschmittel zur Erzielung einer reinen,  
weichen, zarten und weissen Haut unver-  
gleichlich. In Flacons à 40 kr.  
**Räucherpapier und Räucher-  
blumen,**  
um verunreinigte Zimmerluft mit dem an-  
genehmsten und edelsten Parfüm zu verdrän-  
gen. In Packeten zu 10 und 20 kr.  
Nur bei  
**G. Piccoli,**  
Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse,  
Laibach. (687) 20-6

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-  
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-  
stimmten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
schon frisch entstandene als auch noch so sehr  
veraltete, naturgemäss, gründlich und  
schnell  
**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Ordn.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.  
Auch Gouttae, Stricturen, Fluss der  
Frauen, Blutschicht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
etwas, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Dieselbe Behandlung. Strengste  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 40

**Dankfagung.**  
Mein verstorbenen Ehemann Leopold Breithaupt war bei der f. f. priv. Riunione  
Adriatica di Sicurtà in Triest um 1500 fl. auf den Todesfall versichert.  
Nun hat mir die oben benannte Anstalt die versicherte Summe sofort nach dem  
Ableben meines Ehemannes ohne jedweden Abzug durch ihre biesige Hauptagentenschaft  
prompt ausbezahlt, daher ich mich angenehm verpflichtet fühle, der f. f. priv. Riunione  
Adriatica di Sicurtà hiemit meinen Dank öffentlich auszusprechen und selbe jedermann  
bestens anzupfehlen.  
Steinitz bei Laibach am 4. Mai 1877.  
(1992) 2-2 **Maria Breithaupt.**

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.  
**Niederlage**  
der k. k. priv.  
**Klattauer Wäschefabrik**  
von  
**Rosenbaum & Perelis**  
bei  
**A. J. Fischer,**  
Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.  
Verkauf zu Fabrikspreisen.  
Preisourante auf Verlangen gratis.  
Für schöne und gute Ware  
wird garantiert. (1176) 18-6

**Berger's medic.  
THEERSEIFE**  
wird auf Grund der Urtheile und Atteste der Herren: Professor Dr.  
Ritter v. Schöff, Professor Heller, Dr. Melicher und zahlreicher Aerzte  
und Laien, seit neun Jahren mit sicherem Erfolge angewendet gegen  
**Hautkrankheiten aller Art,**  
sowie jede Unreinheit des Teints,  
insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind,  
Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leber-  
flecke, sogenannte Kupferfäse, Frostbeulen, Schweißfüsse und gegen  
alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jeder-  
mann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel.  
Wird Berge's Theerseife für die gesunde Haut als constantes Wasch-  
mittel oder in zeitweiligen Bädern angewendet, so verleiht sie derselben  
eine aussergewöhnliche Zartheit und Frische, wie selbe durch keine  
anderen Mittel erreicht werden können und schützt dauernd vor allen  
obigen Hautübeln.  
Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.  
Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr  
sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen  
Theerseifen des Handels.  
**Zur Verhütung von Täuschungen**  
verlange man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf  
die grüne Emballage.  
Berger's Theerseife ist echt zu haben in Laibach bei Herrn  
Apotheker Svoboda. Ausserdem ist jede Apotheke in den Stand  
gesetzt, Berger's Theerseife zum Originalpreise zu liefern. Aufträge  
en gros & en detail werden erbeten an das Generaldepôt: Apotheker  
**G. Hell** in Troppau. (1600) 12-4

**Die Fabrik tragbarer Eiskeller**  
des Ingenieurs  
**Franz Bollinger in Wien**  
empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten u. preisgekrönten  
**Kühl-Apparate**  
für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch;  
Speisenkühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen,  
Gefrorenes-Reservoirs; komplette Schank-Einrich-  
tungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illu-  
strierte Preisourante gratis. (764) 20-10  
Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:  
Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

**Gegen Ratenzahlungen.**  
**Oelfarbendruckbilder & Oelgemälde,**  
als:  
Heiligen- u. Genrebilder, Landschaften, Jagdstücke u. Porträts  
in schönen Goldrahmen,  
im Werthe bis 20 fl. von nur 1 fl. per Monat  
über 20 fl. " " 2 fl. " "  
Diejenigen, welche den Kaufschilling gleich bar erlegen, erhalten entsprechenden  
Nachlass.  
Auch Klaviere, Violinen, Saitaren und Sithern werden gegen mäßige Ratenzahlungen  
hintangegeben von  
**Joh. Giontini.**  
(1770) 6-4

**Franz Legats Hafnerei**  
in Laibach,  
Tirnau Nr. 16 alt,  
empfiehlt den p. t. Haus- und Realitäten-  
besitzern ihr reich assortiertes Lager von  
Oefen und Kaminen, und übernimmt auch Be-  
stellungen auf feuerfeste Ziegel und Bau-  
Ornamente zu möglichst billigen Preisen.  
Preisourante auf Verlangen gratis.  
(1766) 3-3 **Maria Legat.**

**Hut- und Kappen-  
Niederlage**  
(1117) 8 des  
**A. Krejci**  
in Laibach,  
gegenüber der Post.  
**200 bis 300 Zentner  
gutes Heu**  
sind billig zu verkaufen. — Näheres bei **L. Mi-  
kusch,** Rathausplatz Nr. 15 neu. (2065) 3-3

**Zu verkaufen.**  
Gut erhaltener **Wagen,** sehr  
leicht, mit Fenster zum Schließen.  
Anzufragen in der Expedition.  
(2022) 3-3

**Nachricht.**  
Die **hourige Mahd** der Koren'schen  
**Prula-Wiese**  
ist ganz oder theilweise zu verpachten. Die  
näheren Bedingungen erfährt man bei der Be-  
sitzerin, **Polana Nr. 26 neu, 66 alt.**

**Wichtige Schrift.**  
Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,  
Herrengasse Nr. 6.  
Radikale Heilung der  
**Hämorrhoiden**  
goldene Ader. NB. Ohne Arznei,  
reine Naturheilung. Preis nur 60 fr.,  
mit Post 70 fr. (655) 20-12

**272ste  
Hamburger  
Geld-Lotterie,**  
genehmigt und garantiert durch die Regierung.  
Die Hauptlotterien betragen ev.:  
**375,000**  
**250,000**  
**125,000**  
**80,000**  
**60,000**  
**50,000**  
Reichsmark etc. etc.  
Zusammen enthält die Lotterie 42,000 Ge-  
winne im Betrage von  
**7 Million 476,120 Reichsmark,**  
welche in 7 Abtheilungen unter **Controle des  
Staates** entziffert werden.  
Der kleinste Gewinn ist beden-  
kend größer wie der Ankaufspreis  
eines Looses.  
Saut offic. Ziehungsprogramm kostet  
**1 ganzes Original-Los 6. W. fl. 3.50**  
**1 halbes " " " 1.75**  
**1 viertel " " " .88**  
Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten,  
Coupons etc. etc., auch gegen Postanweisung  
oder gegen Postnachnahme verleiht unter-  
zeichnete Firma die Originallosse rechtzeitig  
für die erste Ziehung nach allen Plänen. Kauf-  
fähige amtliche Verlosungspläne werden  
jedem Briefe beiliegend und nach Ziehung die  
Ziehungsliste sofort angefaht. — Ueber die  
gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.  
Für die erste Ziehung werden Bestellungen bis  
**30. Mai d. J.**  
entgegengenommen von dem Bankhause  
**JSENTHAL & Co.,**  
von der  
Herzogl. Direction angestellte  
Hauptdirecteur & Braunsch. u. Hamb. Lotterie.  
**Hamburg.**  
(1940) 7-3

Steiner. (1940) 7-3

# FrISCHE KREBSE,

möglichst billiger Preis, sind zu bekommen bei  
**Josef Stibil,** (2088) 2-1  
Krakauerdamm Haus-Nr. 33 alt, neu 24.

# Café Kasino.

Täglich feines, selbsterzeugtes  
Gefrorenes, Eiscaffee und Eisbaisers.  
Achtungsvoll  
**Johann Oswold.**

# Biertrinker, auf!

Lauf! lauf! lauf! lauf!  
In d' **Gradiska** Nr. 2,  
Burgstallgasse steht dabei.  
Auch „zum Gärtner“ ist's benannt,  
War vor Zeiten wol bekannt;  
Kannst die Zeichen nicht erschauen,  
Frage nach den Klosterfrauen,  
D' Nonnengasse führt zum Ziel.  
Nun wären Zeichen bald zu viel,  
Dort bekommst du **Gösser Bier**,  
So was war noch gar nicht hier;  
Auch die Küche und den Wein,  
Beides findest du sehr fein.  
Preise sind auch gar nicht groß,  
Dort ist's Schnüren noch nicht los,  
Zweifen kannst zu jeder Zeit,  
Mittags, abends, wann's dich freut,  
Gabelfrühstück ist zu haben,  
Kannst dich auch im Garten laben.  
Alle Neune sind auch dort.  
Nun kennst du genau den Ort,  
Denk, der Sinn des Ganzen ist:  
Du ein lieber **Gast** mir bist!  
Hochachtungsvoll ergebenster

(1921) 4-4 **A. Gruber.**

In **Unterschischka** Nr. 61 ist eine ebenerdige

# Wohnung

mit drei Zimmern, Küche, Speisekammer und großem Vorfaal sogleich zu vergeben. Näheres bei der Eigenthümerin daselbst. (2080) 3-1

# Ein Fräulein

(1941) 3-3

aus guter Familie, mit entsprechender Schulbildung, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen, Bonne oder Kassierin placiert zu werden. Offerte übernimmt **F. Müller's** Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstehof).

## Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: **Dr. Kiry's** Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Ärzte bezeugen, auch da noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorst. illustrierten, 54 Seiten starken Buche: **Dr. Kiry's** Naturheilmethode, 90. Auflage, Preis 60 kr. 8. W., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 12 Briefmarken à 5 kr. direct versendet.

Wichtig! Um nicht durch ähnliche betrügerliche Irrgefühle zu werden, verlange man ausschließlich **Dr. Kiry's** illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig. (1790) 6-1

## Prämiert 1867 in Paris! Weißer Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau und Wien.

Nachdem ich von verschiedenen angewandten Mitteln und Kuren mir weder Linderung noch Befreiung von meinem beschwerlichen Husten verschaffen konnte, so nahm ich auf Anrathen des Fabrikbesizers in Boitschenau meine Zuflucht zu dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus der Niederlage von Josef Schirhall hier, und verdanke demselben die gänzliche Befreiung von meinem bösen Husten. Ich kann dieses Mittel allen ähnlich Leidenden aufs beste empfehlen. (1830)

Kustein in Tirol.  
**Villersberger**, Brauer.  
Nur allein echt zu haben in der Apotheke des **W. Mayr** in Laibach, bei **R. Schannigg** in Krainburg und **D. Nizzoli** in Rudolfswerth

# Dankagung.

Mein Gatte **Paul Schemiz**, welcher durch viele Jahre im Regimente **Baron Ruhn v. Ruhnfeld** Nr. 17 gedient und sich in der Schlacht bei **Custozza** die große silberne Medaille verdient hatte, ist kürzlich gestorben und hinterließ mich mit vier unmündigen Kindern in hilfloser Lage. Vereinshauptmann **F. Dobrin** veranstaltete unter den Mitgliedern des allgemeinen krainischen Militär-Veteranen-Vereines und der Laibacher freiwilligen Feuerwehr eine Sammlung und hat mir das Erträgnis derselben, 20 fl., übergeben. Ich spreche hiemit allen edlen Spendern den herzlichsten Dank aus.

**Maria Schemiz**,  
Amtsdieners-Witwe.

(2091)

# Niederlage

von  
**Filz- und Stoffhüten, Kappen, Sonnen-Schirmen und Schattenspendern**  
bei (1419) 6-3

## Franz Pröckl,

Laibach, Judengasse 5.

## Pelz- & Stoffwaren

werden über Sommer in Aufbewahrung genommen bei  
**Franz Pröckl**,  
Laibach, Judengasse 5.

# Flaschen - Bier

(Märzen-Export)

aus der Brauerei der Gebrüder **Kosler**  
in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen werden direkte an die Brauerei oder an Herrn **Peter Lassnik**, Handelsmann in Laibach, und an Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann in Krainburg, erbeten. (2098)

# Dankagung.

Mein verstorbenen Mann **Franz Haber** Mostocher, Lederermeister in Bidem, war seit circa 2 Jahren bei „**Gresham**“ auf Todesfall mit 2000 fl. versichert. Ich erhielt durch den Herrn Generalrepräsentanten obiger Gesellschaft, **Valentin Zeschko** in Laibach, heute die versicherte Summe auf das pünktlichste voll ausgebezahlt, weshalb ich mit Vergnügen öffentlich meinen besten Dank sage und jedermann diese Gesellschaft wärmstens anempfehle.

Bidem, 12. Mai 1877.

(2067)

**Johanna Mostocher.**

# Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt!



wenn auf jeder Schachtel Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Streckerkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt konstatiert; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschungen, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

# Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und unseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



**Leberthran** Dieser Thran ist der einzigste, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.  
von **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen).

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

# Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

**A. MOLL**, k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.

**Dépôts:** Laibach: G. Piccoli, Apoth.; (+\*) W. Mayr, Apoth.; (+\*) Josef Svoboda, Apoth.; Albona: (+) E. Millevoi, Apoth. Canale: (+) B. Passagnoli, Apoth.; (+) G. Carlati, Apoth.; (+\*) F. Rauter, Jagodic. Brauburg: (+) Joh. Sigwart, Cilli: (+\*) Baumbach'sche Apotheke; (+) Fritzschcher; (+) C. Krisper, Friesach: (+) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (+) Ed. Hopfgartner; (+) A. Martz, Gort. Görz: (+\*) A. Franzoni, Apotheker; (+\*) C. Zanetti, Apotheker; (+) A. Seppenhofner; (+) A. Mazzoli, Klagenfurt: (+\*) C. Clementschitsch; (+) P. Birnbacher, Apotheker; (+) Musina, Pontafel: (+) F. Apotheke; (+) F. Erwein, Apotheker; (+) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (+) Peter Marlin, Apotheker; (+) A. Roblek, Apotheke. Rudolfswerth: (+\*) J. Bergmann, Apotheker; (+) D. Rizzoli, Apotheker. Radmannsdorf: (+) A. Roblek, Apotheke. Strassburg: (+) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (+) A. Roblek, Apotheke. Triebach: (+) G. Luegers Witwe, Villach: (+) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (+) Fried. Scholz, Apotheker; (+) Math. Fürst, Wippach: (+\*) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-19

# Dank und Anempfehlung.

Ich fühle mich verpflichtet, meinen P. T. Gästen für den freundlichen Besuch der hiesigen Citalnico-Localitäten während der Zeit meiner Geschäftsinhabung hiemit den wärmsten Dank auszusprechen, und erlaube mir, unter einem ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 20. d. M. an die hiesige

# Bierhalle

(Petersstraße),

übernommen habe.

Ich lade das geehrte P. T. Publikum zum zahlreichem Besuche dieser Bierhalle, des daselbst befindlichen Gastgartens und zur lebhaften Benützung der Regelsbahn herzlich ein. Serviert werden: Frühstück, Mittags- und Abendmal, echtes **Schreiner Märzenbier**, auf Eis gekühlt, gute weiße und rothe **Tischweine** und auch feine **Bouteillenweine**. Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame Geschäftsleitung, solide und prompte Bedienung zu den billigsten Preisen die andauernde Zufriedenheit meiner P. T. geehrten Gäste zu erwerben.

Einem recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich

achtungsvoll

**Johann Tanko.**

(2093) 2-1

Sieben erschien und ist zu beziehen durch **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach, als auch durch den Verfasser:

# Allgemeines Repertorium

der

**Gesetze und Verordnungen aus allen Fächern,**  
nach Materien geordnet und mit einem alphabetischen Index versehen.

Von **Anton Globočnik,**

k. k. Bezirkshauptmann, Ritter des Franz Josef-Ordens.  
32 Bogen 8°. Preis fl. 2.50.

Die in letzter Zeit erschienenen Nachschlageregister (Starr, Obentraut) beschränken sich auf einzelne Gesammthaltungen und Materien, die große Mehrzahl der Fachverordnungsblätter aber entbehren noch immer jochlicher, eine größere Reihe von Jahren umfassender Hauptregister, und die Legislatur als Ganzes einer allgemein übersichtlichen, handbaren Zusammenfassung. Diesem Mangel soll obiges Repertorium abhelfen, welches alle wichtigeren Gesetze und Verordnungen, welche das Reichsgesetzblatt, die Verordnungsblätter der Ministerien der Finanzen, des Handels, des Cultus und Unterrichtes, des Armees-, Landwehr- und Gendarmerie-Verordnungsblattes und die verschiedenen älteren Gesammthaltungen enthalten, umfaßt. (2066) 3-1

Laibach im Mai 1877.

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**